

## Anwenderbericht

### **Hohe Auflagen: „Bekannte Versender“ werden streng kontrolliert**

EfaflexTore mit Zugangskontrolle sichern Luftfracht der Joseph Vögele AG

**Luftfrachtsendungen werden seit dem 11. September 2001 in besonderer Weise gegen Zugriffe durch Dritte geschützt. Seit dem 29. April 2010 sind diese Vorschriften für den sogenannten „bekannten Versender“ noch einmal überarbeitet und verschärft worden. Die Joseph Vögele AG in Ludwigshafen am Rhein wurde von den Behörden als „bekannter Versender“ anerkannt. Um nur zugelassenen Personen Zugang zum Ersatzteillager zu ermöglichen, hat der Spezialist für schnellaufende Industrietore Efaflex dort eine Torschleuse mit personalisierten Fernbedienungen installiert.**

„Unsere Luftfrachtsendungen sind meistens sehr dringend“, erläutert Christoph Niehaus. Er ist stellvertretender Werkleiter und Betriebsleiter Montage im neuen Ludwigshafener Werk der Joseph Vögele AG. Würden für die Sicherheitskontrollen der angeforderten Ersatzteile dann auf dem Flughafen noch drei bis vier Tage benötigt, ginge dem Kunden wertvolle Arbeitszeit verloren. „Aus diesem Grund haben wir uns vom Luftfahrt-Bundesamt als bekannter Versender zertifizieren lassen.“ Die Joseph Vögele AG muss dazu eigenverantwortlich gewährleisten, dass die identifizierbare Luftfracht an seinem Betriebsstandort oder auf dem Betriebsgelände sowie während des Transportes vor unbefugtem Zugriff und Manipulation gesichert ist. Die Luftfracht des bekannten Versenders muss dann keiner erneuten Sicherheitskontrolle

unterzogen werden und kann sofort die Flughäfen passieren. „Wir müssen deshalb sicherstellen, dass Mitarbeitern ohne Befugnis kein Zutritt zu unserem Ersatzteillager gewährt wird“, beschreibt Hans-Peter Schumm die Aufgabenstellung, die von den Planern gelöst werden musste. Hans-Peter Schumm ist Leiter der Instandhaltung der technischen Anlagen. Efaflex sei den Planern bei der Entwicklung eines praktikablen und sicheren Ergebnisses sehr hilfreich gewesen. Die Torschleuse, die durch personalisierte Fernbedienungen in Sekundenschnelle durch zwei Industrieschnelllaufstore geöffnet und geschlossen wird, bietet nun größtmögliche Sicherheit für die Luftfracht.

Die beiden Schleusentore sind nicht die einzigen Efaflex-Tore im Werk. Die ersten Produkte des Spezialisten aus dem niederbayerischen Bruckberg wurden bereits im alten Mannheimer Werk 1989 eingebaut. Als das alte Betriebsgelände durch die Infrastruktur in der unmittelbaren Umgebung an die Grenzen der Erweiterungsmöglichkeiten stieß, plante die Wirtgen-Gruppe, ein neues Werk in Ludwigshafen zu bauen. Die Wirtgen-Gruppe, zu der die Joseph Vögele AG gehört, hat den Neubau selbst geplant. Nach Prüfung und Vergleich der Anbieter für schnelllaufende Industrietore haben sich die Planer an neuralgischen intralogistischen Punkten, wie dem Wareneingang, abermals für Efaflex-Schnelllaufstore entschieden. Dort müssen die Tore täglich zwischen 300 und 400 Öffnungszyklen absolvieren.

Die Joseph Vögele AG ist ein Unternehmen der Wirtgen Group, einem international tätigen Unternehmensverbund der Baumaschinenindustrie. Zu ihm gehören die vier renommierten Marken Wirtgen, Vögele, Hamm und Kleemann mit ihren Stammwerken in Deutschland sowie lokalen Produktionsstätten in den USA, Brasilien und China. Das Unternehmen besitzt seit über 80 Jahren Erfahrung in der Produktion von Straßenfertigern und ist in diesem Bereich weltweit führender Hersteller. Mit 17 Zugmaschinen, zwei brandneuen Beschickern, diversen Sondermaschinen und 19 verschiedenen Einbaubohlen

bietet Vögele eine lückenlose Produktpalette modernster Maschinen zur Lösung aller Einbauaufgaben.

In Ludwigshafen am Rhein werden die Zugmaschinen montiert und die Bohlen gefertigt. Am Standort arbeiten im Jahresdurchschnitt 800 Mitarbeiter. Das neue Werk der Joseph Vögele AG wurde so konzipiert, dass es nach allen Seiten hin erweitert werden kann. „Es wurde aus kapazitiven Gründen gebaut. Wir brauchten das neue Gebäude, um uns dynamisch weiterentwickeln zu können“, so der stellvertretende Werkleiter. Das 100 Millionen Euro Projekt umfasst eine überbaute Fläche von 72.000 Quadratmetern. Die Efaflex-Tore sind ausschließlich in der Produktion und im Ersatzteillager montiert.

Pressekontakt

bei EFAFLEX:

Herr Alexander Beck

0049 8765 – 82126

[alexander.beck@efaflex.com](mailto:alexander.beck@efaflex.com)

Pressekoordination:

Link Communications

Frau Ariane Müller

0049 38293 – 434149

[info@link-communications.de](mailto:info@link-communications.de)